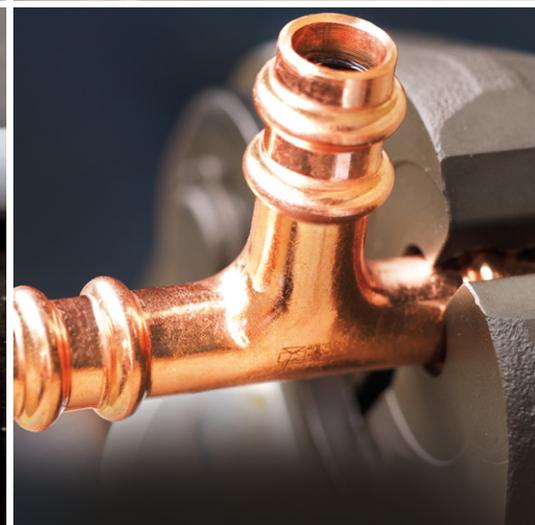


**SANHA GmbH & Co. KG (Konzern),
Essen**
Zwischenbericht für das
erste Halbjahr 2025



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 03
Konzernlagebericht	Seite 04
Konzernbilanz	Seite 14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 17
Konzern-Kapitalflussrechnung	Seite 19
Konzernanhang	Seite 21



Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die geopolitischen Spannungen – insbesondere die anhaltenden Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten – beeinflussen weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung in Europa. Die Lieferketten zeigten sich im ersten Halbjahr 2025 erneut stabil, doch die Rohstoffpreise, insbesondere für Kupfer, blieben auf hohem Niveau. Die Nachfrage aus der Elektromobilität und der regenerativen Energietechnik trifft weiterhin auf begrenzte Raffinerie- und Bergbaukapazitäten. Gleichzeitig belasten hohe Baukosten und eine restriktive Kreditvergabe die Bauwirtschaft. Die Investitionszurückhaltung hält an, was sich auch negativ auf die Renovierungstätigkeit auswirkt, die nach wie vor rund 70 % der Nachfrage nach Rohrleitungssystemen ausmacht.

Trotz dieser Herausforderungen konnte die SANHA®-Gruppe ihre Widerstandsfähigkeit erneut unter Beweis stellen. Unser geografisch wie auch branchenübergreifend breit diversifiziertes Kunden- und Produktportfolio hat sich als stabilisierender Faktor erwiesen. Während der Umsatz in Deutschland erwartungsgemäß rückläufig war, konnten wir in Osteuropa, in Skandinavien, in den USA sowie im Industrie- und OEM-Geschäft deutlich zulegen. Die Verschiebung im Produkt- und Kundenmix ermöglichte eine Steigerung der Rohhertragsmarge.

Im ersten Halbjahr 2025 erzielten wir einen Umsatz von 61,5 Mio. EUR (-0,1 % gegenüber Vorjahr) und ein EBITDA von 10,0 Mio. EUR (-0,4 Mio. EUR gegenüber Vorjahr). Die EBITDA-Marge lag bei 16,3 %. Die Entwicklung zeigt, dass wir die Auswirkungen gestiegener Lohnkosten und sonstiger betrieblicher Aufwendungen durch Effizienz-, Automatisierungs- und Digitalisierungsmaßnahmen abfedern, aber nicht komplett kompensieren konnten.

Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmens-DNA verankert. Als Teilnehmer der UN Global Compact Initiative und mit der goldenen Auszeichnung von Ecovadis dokumentieren wir unser Engagement für Umwelt, Gesellschaft und

verantwortungsvolles Wirtschaften. Wir haben viele Projekte bereits umgesetzt und auch weitere definiert, um unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiterzuentwickeln und ganz im Sinne des European Green Deals unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Für alle wesentlichen Produktgruppen bestehen auch Environmental Product Declarations.

Zölle, die derzeit immer wieder seitens der USA in den Raum gestellt werden und durchaus zu einem internationalen Handelskrieg ausarten können, belasten die internationale Arbeitsteilung und führen zu einem Wohlstandsabbau. Austritte aus Organisationen wie der WHO oder der Weltklimakonferenz geschweige denn ein möglicher Austritt aus der Nato führen dazu, dass das Vertrauen in die Verlässlichkeit der Handlungen von langjährigen strategischen, politischen Partnern erschüttert wird. Zudem wird der Dollar geschwächt und die Inflation in den USA forciert, was unter normalen Umständen höhere Zinsen zur Folge hätte. Das alles mündet in einer zunehmend großen Unsicherheit an den Märkten und zu geopolitischen Verwerfungen, selbst wenn einzelne Märkte wie die USA selbst derzeit noch wachsen mögen. Für das zweite Halbjahr erwarten wir trotz dieser äußeren Umstände eine leichte Belebung der Nachfrage begünstigt auch durch zunächst weiter sinkende Leitzinsen in Europa und – in Bezug auf Deutschland – das Konjunkturpaket der Bundesregierung.

Unsere internationale Aufstellung, regulatorische Veränderungen in Bezug auf die zunehmende Bedeutung klimaneutraler Kältemittel sowie bei Kupferlegierungen in Richtung „bleifrei“ stimmen uns vorsichtig optimistisch, das Geschäftsjahr 2025 wie bislang auch prognostiziert mit einem stabilen Umsatz bei kostenbedingt leicht niedrigeren EBITDA- und EBIT-Margen abschließen zu können.

Unser besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer Kompetenz und ihrem Einsatz maßgeblich zum Erfolg der SANHA®-Gruppe beitragen.



Bernd Kaimer



Frank Schrick

Konzernlagebericht
zum 30. Juni 2025



A. Gruppenstruktur und Geschäftsmodell

Die SANHA GmbH & Co. KG ist die leitende Obergesellschaft der SANHA®-Gruppe. SANHA® ist Spezialist für Rohrleitungssysteme und bietet weltweit dem Markt der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie der Industrie alle gängigen Abmessungen und Verbindungstechnologien an. Typische Anwendungen sind Trinkwasser-, Brauchwasser-, Heizungs- und Gasinstallationen oder auch Brandschutz-, Kühl-, Kälte- und Solarthermie-Anlagen. Darüber hinaus hat SANHA® sich als Hersteller von OEM-Produkten etabliert. In den vier Werken der Gruppe, einem Edelstahlrohrwerk in Berlin, einem Edelstahl- und C-Stahlfittingwerk in Schmiedefeld bei Dresden, einem Werk für Kupferfittings in Ternat, Belgien und einem Werk für Kupferlegierungen in Legnica, Polen, werden rund 10.000 unterschiedliche Produkte hergestellt. Im Jahresabschluss 2024 sind zudem die gleichlautenden rechtlich unselbständigen Zweigniederlassungen „Im Tiergarten 7, 8055 Zürich, Schweiz“, und „Träffgatan 2, 13644 Handen, Schweden“, konsolidiert. Beide Niederlassungen üben Vertriebsaktivitäten in den jeweiligen Ländern aus.

Zwei Logistikzentralen – in Legnica, Polen für Osteuropa und in Essen, NRW für Westeuropa – mit Lagerhaltung sämtlicher rund 10.000 Produkte gewährleisten dem Großhandel und der Industrie eine hohe Warenverfügbarkeit mit einer Lieferquote von rund 98 %. SANHA® bietet neben technisch fortschrittlichen Produkten mit zahlreichen Vorteilen, die dem Verarbeiter die Installation erleichtern, auch ein breites Serviceportfolio. Hier sind insbesondere ein Leihpool mit Werkzeugen und Baustellen-Containern, die Planungsunterstützung und eine intensive technische Beratung und Betreuung zu nennen.

SANHA® stellt in Europa – nicht zuletzt durch eine hohe Wertschöpfungstiefe – Spitzenqualität für hochsensible Bereiche in der Grundversorgung her. Das ist das Fundament für den Ausbau des Objekt- und Industriegeschäftes. Eine hohe Innovationskraft, die weitere Verbreiterung der Kundenbasis und eine starke internationale Aufstellung sind u.a. strategische Ziele.

Der Konzernabschluss zum 30.06.2025 wurde vom Management der Gesellschaft unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt (going-concern-Prämisse).



B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Da SANHA® mit seinem Produktportfolio sehr breit, d.h. branchenübergreifend aufgestellt und weltweit aktiv ist, spielt auch die weltweite konjunkturelle Entwicklung die größte Rolle für das Wachstum von SANHA®, gefolgt von der konjunkturellen Entwicklung in Europa. Die Baubranche und die Gebäudetechnik sind jedoch nach wie vor Schlüsselbranchen und damit wichtigste Treiber für die Entwicklung der Umsätze.

Das erste Halbjahr 2025 war nach wie vor geprägt durch den Krieg in der Ukraine und im mittleren Osten sowie der Tendenz zur Deglobalisierung. Die Lieferketten sind zwar trotz der Unterbrechungen im mittleren Osten intakt und die Zinsen waren rückläufig, hohe Baukosten belasten den Markt aber immer noch. Die politische Unsicherheit in vielen Ländern, getrieben von Kriegen und der Zoll- und Handelspolitik der USA sowie der Fachkräftemangel sind ebenfalls sehr relevant für das operative Geschäft. Darunter leiden die weltwirtschaftliche Entwicklung und die Entwicklung in der EU erheblich. Das Bruttoinlandsprodukt der EU-27 stieg sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal 2025 um 0,2 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal. (Statistics | Eurostat (europa.eu)).

Bei Investoren in Deutschland besteht aufgrund der Unsicherheiten bzgl. der weiteren konjunkturellen Entwicklung, einerseits vor dem Hintergrund der US-Zollpolitik, aber auch in Anbetracht der nach wie vor hohen Baukosten ohne eine perspektivische Vereinfachung der Baunormen, eine gewisse Zurückhaltung bei neuen Projekten. Das soeben beschlossene Investitionspaket in Deutschland wie auch der „Investitionsbooster“ werden ihre Wirkung voraussichtlich nicht vor Q4/2025 entfalten. Das Geschäftsklima im Wohnungsbau hat sich zumindest im Juni bereits deutlich gebessert und befindet sich auf dem höchsten Wert seit September 2022:

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung besteht ein Management-Reporting-System (MER), das sowohl für die SANHA GmbH & Co. KG als auch für die SANHA® Gruppe gültig ist. Wesentliche Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung sind der Umsatz, das EBITDA¹ und das EBIT².

Untergeordnete finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

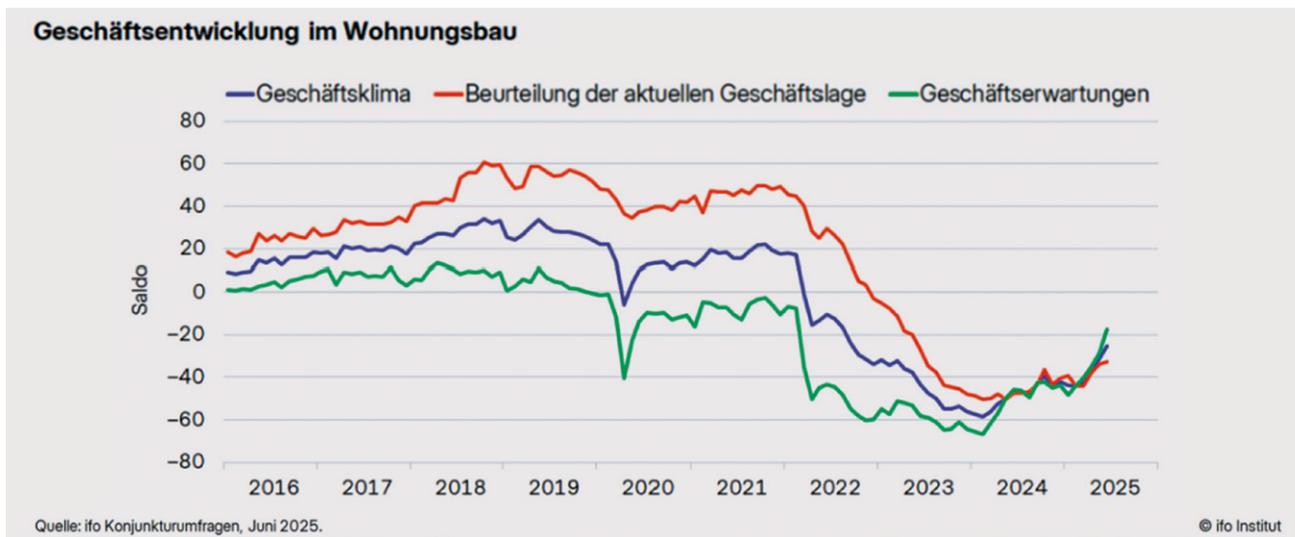
Untergeordnete finanzielle Leistungsindikatoren stellen neben der EBITDA-Rendite und der EBIT-Rendite die Eigenmittel-Quote und das betriebsnotwendige Working Capital sowie im Konzern die auch in Bezug auf die externe Finanzierung relevante Kennzahl des Leverage³ dar.

Die weiteren nicht finanziellen, generellen und global formulierten Unternehmensziele werden in messbare, von der Geschäftsleitung definierte und verabschiedete, prozessorientierte Qualitäts-, Kosten-, und Lieferziele (QKL-Ziele) überführt. Die Definition und die Verfolgung dieser QKL-Indikatoren mit den dazu entwickelten bzw. erworbenen Tools (z.B. CRM-System) wird in der QM-Dokumentation beschrieben.

1 Umsatzzerlöse + Minderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen + andere aktivierte Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge – Materialaufwand – Personalaufwand – sonstige betriebliche Aufwendungen

2 EBITDA – Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

3 Nettofinanzverbindlichkeiten (kurz-/langfristige Verbindlichkeiten – liquide Mittel) / EBITDA



Geschäftsverlauf und -lage

Ertragslage

Der Umsatz lag im ersten Halbjahr 2025 0,1 % unter Vorjahr bei € 61,5 Mio. (1. HJ 2024: € 61,6 Mio.). Ein schwaches Sanitär- und Heizungsgeschäft in Deutschland, Österreich und UK (verantwortlich hierfür war vor allem die geringe Marktnachfrage aufgrund der hohen Baukosten sowie allgemeiner Unsicherheit) konnte durch wachsende Umsätze im Ausland, aber auch durch das starke Industrie- und OEM-Geschäft kompensiert werden. Dabei entwickelte sich der Auslandsumsatz auf € 50,5 Mio. (1. HJ 2024 € 50,6 Mio.) entsprechend einem Anteil in Höhe von 82,2 % (1. HJ 2024 82,1 %). Positiv entwickelte sich das Geschäft in Zentraleuropa (+ € 3,6 Mio.), Skandinavien (+ € 0,60 Mio.) und Südeuropa (+ € 0,65 Mio.) sowie den USA (+€ 1,7 Mio.), während sich Australien/Neuseeland (-€ 0,82 Mio., +49,7 %), die Region Benelux (-€ 0,9 Mio.), Deutschland (-€ 0,52 Mio.) und UK (-€ 0,33 Mio.) negativ entwickelt haben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge inkl. Währungskursgewinnen lagen bei € 2,8 Mio. (1. HJ 2024: € 1,9 Mio.), sodass die Gesamtleistung inklusive Bestandveränderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie aktivierter Eigenleistungen bei € 64,5 Mio. lag (1. HJ 2024: € 64,2 Mio., entsprechend +0,6 %). Der Materialaufwand hat sich um € 2,0 Mio. auf € 24,6 Mio. deutlich reduziert (1. HJ 2024: € 26,6 Mio.). Die Aufwendungen für Strom und Gas sind um € 0,1 Mio. gestiegen und die Aufwendungen für bezogene Leistungen reduzierten sich um € 0,2 Mio. Die Materialaufwandsquote (in % vom Umsatz inklusive Bestandsveränderungen) hat sich vor allem aufgrund des positiven Produktmixes analog dazu verringert und lag bei 40,2 % (1. HJ 2024: 43,0 %), so dass der Rohertrag (bereinigt um Währungskurseffekte) mit rund € 1,6 Mio. über Vorjahr bei € 38,0 Mio. lag. Die Rohertragsmarge (in % vom Umsatz inkl. Bestandsveränderungen exkl. Währungskursenerträge) erhöhte sich um 3,1 % Punkte auf 62,0 % (1. HJ 2024: 58,9 %), wozu auch ein optimiertes Kundenportfolio beigetragen hat.

Der Personalaufwand erhöhte sich wegen teilweise erheblicher Lohnsteigerungen (vor allem in Polen, in Belgien indexiert) und produktmix- und auslastungsbedingt zusätzlichem Montageaufwand um rund € 0,9 Mio. (+5,8 %) auf € 16,4 Mio. (1. HJ 2024: € 15,5 Mio.), die Personalaufwandsquote erhöhte sich im Zuge dessen ebenfalls auf 26,6 % (Vorjahr 25,1 %). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich mit 702 gegenüber dem 1. HJ 2024 (679) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inkl. Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen) haben sich trotz strenger Kostendisziplin durch die inzwischen voll durchschlagenden inflationären Kostensteigerungen in allen Bereichen auf € 13,5 Mio. erhöht (1. HJ 2024: € 11,7 Mio. entsprechend

+15,9 % gegenüber Vorjahr). Die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen lagen allerdings auch erheblich höher als im Vorjahr bei € 1,8 Mio. (1. HJ 2024: € 0,9 Mio.).

Der deutlich gestiegene Rohertrag konnte die Kostensteigerungen weitgehend kompensieren. Das EBITDA war insofern gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 nur um - € 0,4 Mio. rückläufig und lag bei € 10,0 Mio. (1. HJ 2024: € 10,4 Mio.). Die EBITDA-Marge entwickelte sich ebenfalls leicht rückläufig auf 16,3 % (1. HJ 2024: 16,9 %). Im Zuge der erheblichen Investitionen der vergangenen Jahre lagen die Abschreibungen bei € 3,1 Mio. (1. HJ 2024: € 2,8 Mio.), so dass das EBIT sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls entsprechend um rund € 0,7 Mio. reduzierte auf € 7,0 Mio. (erstes Halbjahr 2024: € 7,6 Mio.). Entsprechend lag die EBIT-Marge bei 11,3 % (Vorjahr 12,4 %). Unter Berücksichtigung des durch gesunkene Zinsen (u.a. reduzierte Leitzinsen) beeinflussten Finanzergebnisses (€ 2,4 Mio., 1. HJ 2024: € 2,5 Mio.) lag das Ergebnis vor Steuern bei € 4,6 Mio. (1. HJ 2024: € 5,1 Mio.) Der Steueraufwand betrug rund € 1,4 Mio., wodurch sich der Halbjahresüberschuss nach Steuern auf € 3,2 Mio. belief (Vorjahr € 3,8 Mio.).



Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist zum 30.06.2025 gegenüber dem 31.12.2024 um € 17,4 Mio. auf € 139,2 Mio. gestiegen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im ersten Halbjahr 2025 um € 1,7 Mio. auf € 46,7 Mio. Verantwortlich hierfür waren die erheblichen Investitionen in die Infrastruktur, Maschinen und Werkzeuge: die Sachanlagen der SANHA® erhöhten sich um rund € 1,7 Mio. auf € 43,9 Mio.

Mit ausschlaggebend für die höhere Bilanzsumme war zudem ein Anstieg des Umlaufvermögens auf € 88,7 Mio. (+ € 15,7 Mio. gegenüber 31.12.2024). Die Vorräte erhöhten sich wegen gestiegener Rohmaterialpreise und höherer Herstellkosten um € 3,5 Mio. auf € 62,4 Mio. (31.12.2024: € 58,9 Mio.). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (u.a. Forderungen gegenüber Factoringgesellschaften) erhöhten sich saisonal bedingt um € 3,4 Mio. auf € 10,0 Mio. (31.12.2024: € 6,6 Mio.).

Der Kassenbestand lag durch im Juni in Höhe von 11,0 Mio.€ aufgenommene Schuldscheindarlehen bei € 16,3 Mio. (31.12.2024 € 7,5 Mio.). Die Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich leicht auf € 2,0 Mio. (+€ 0,2 Mio. gegenüber 31.12.2024) und die aktiven latenten Steuern reduzierten sich um € 0,1 Mio. auf € 1,8 Mio.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Halbjahresüberschusses und währungskursbedingter Stichtagseffekte um € 3,8 Mio. auf € 37,0 Mio. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung lag unverändert bei € 0,1 Mio. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird ratierlich abgeschrieben und blieb quasi unverändert bei € 0,5 Mio. Die Rückstellungen, die u.a. für Personal, ausstehende Rechnungen und Kundenboni gebildet werden, beliefen sich

auf € 7,4 Mio. (31.12.2024 € 3,8 Mio.). Die Gesamtverbindlichkeiten lagen um € 9,6 Mio. über dem Wert vom 31.12.2024 bei € 94,0 Mio. Wesentliche Position des Fremdkapitals bilden nach Rückführung der Anleihe 2013/2026 im März 2025 die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit € 52,0 Mio., wobei hier zum 30.06.2025 noch das Nachrangdarlehen gegenüber dem WSF⁴ in Höhe von 7,5 Mio. bilanziert ist, welches am 08.07.2025 zurückgeführt wurde.

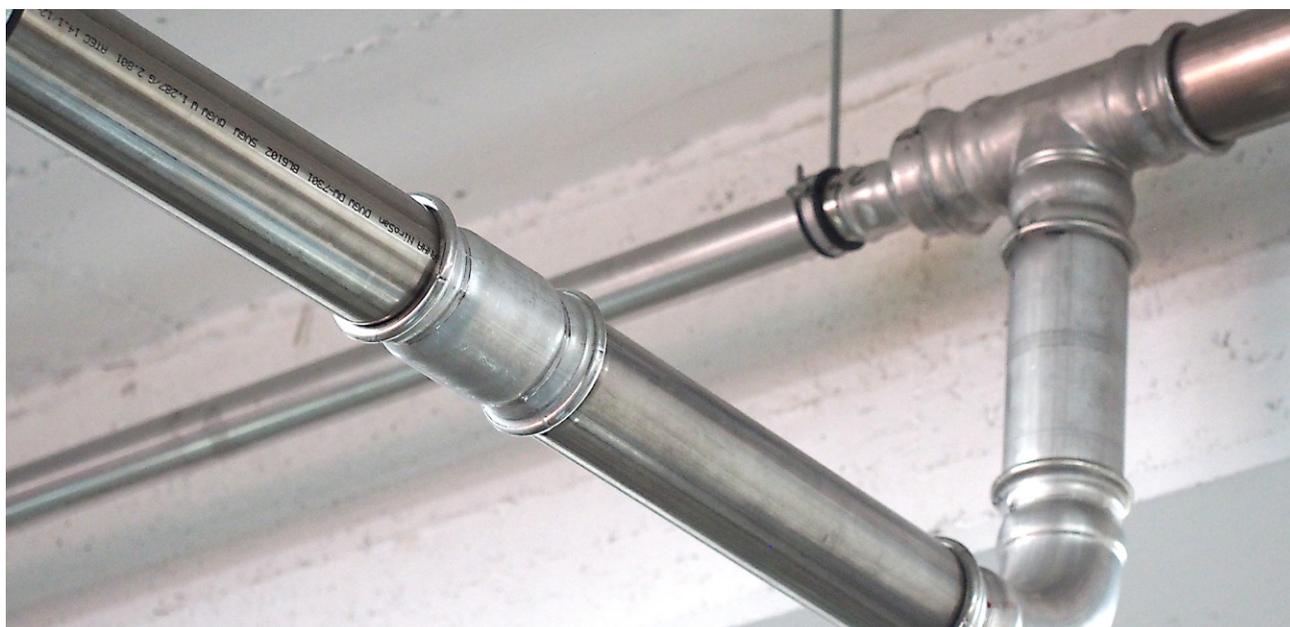
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen bei 6,9 Mio. und damit fast unverändert gegenüber dem 31.12.2024 (€ 6,7 Mio.), während die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern stabil bei € 4,9 Mio. lagen. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem 31.12.2024 um € 1,2 Mio. auf € 13,9 Mio.

Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde im ersten Halbjahr 2025 ein Cash Flow in Höhe von € 4,7 Mio. (30.06.2024 - € 0,7 Mio.) generiert. Dem gegenüber stand ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von € 4,5 Mio. (30.06.2024 € 4,2 Mio.) aus der Investitionstätigkeit, sowie Nettomittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit von € 8,1 Mio. (30.06.2024 € 4,6 Mio.). Zum 30. Juni 2025 hatte die Gruppe liquide Mittel in Höhe von € 16,3 Mio. (30.06.2024 € 4,6 Mio.). Mangels kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im ersten Halbjahr entspricht der Finanzmittelfond am Ende der Periode den liquiden Mitteln in Höhe von € 16,3 Mio.

Die Geschäftsleitung beurteilt die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor dem Hintergrund der allgemeinen konjunkturellen Situation als gut.

4 Wirtschaftsstabilisierungsfond



C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

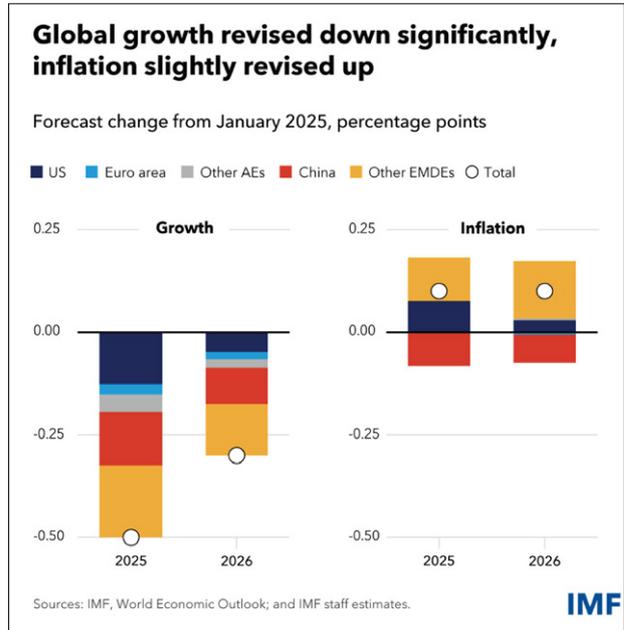
Zukünftige gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung

In den letzten Jahren gab es regelmäßig unvorhersehbare Ereignisse (Corona-Pandemie, Energiekrise, Kriege, Lieferengpässe, hohe Inflation, Zinsausschläge), die sich erheblich auf den Geschäftsverlauf in allen Unternehmensbereichen ausgewirkt haben. Weitere Unwägbarkeiten dieser Art sind auch für die Zukunft nicht auszuschließen. Zudem besteht eine große politische Unsicherheit, die sich zum Beispiel in höheren Zöllen und anderen Handelshemmnissen niederschlagen kann. Der gesamte Prognose-, Chancen- und Risikobericht steht unter dem Vorbehalt der Wiederholung und Nachwirkungen dieser Ereignisse. Alle Prognosen sind insofern mit großer Unsicherheit behaftet.

Die Weltwirtschaft wird zwar laut Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) auch in 2025 weiter wachsen, die Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump hat allerdings massive Folgen für die Wirtschaft in Deutschland und weltweit. Der IWF rechnet gemäß aktualisierter Prognose vom 25.04.2025 in diesem Jahr für Deutschland nur noch mit einem Nullwachstum. In seiner Prognose vom Januar 2025 rechnete der IWF für Deutschland noch mit einem leichten Wachstum von 0,3 Prozent. Auch seine Prognose für die Weltwirtschaft korrigierte der IWF um 0,5 Prozentpunkte nach unten auf 2,8 Prozent und für die EU wurde die Prognose um 0,2 % auf 0,8 % gesenkt. Die Zölle wirken sich besonders negativ auf die USA selbst (-0,9 Prozentpunkte) und auf China (-0,6 Prozentpunkte) aus. (Quelle: [The Global Economy Enters a New Era](#))

Die globale Inflation wird laut IWF voraussichtlich um 0,1 % Prozent höher ausfallen als noch im Januar erwartet, d.h. bei 4,3 %.

Die Baubranche als Schlüsselbranche erwartet laut der Sommerprognose 2025 von Euroconstruct (Presseinfo Euroconstruct, Juni 2025, Warschau) in Europa nach einem Rückgang von voraussichtlich 2,1 % in 2024 wieder ein kleines Wachstum in Höhe von 0,3 % im Jahr 2025, gefolgt von moderaten 2 % Wachstum in 2026-2027. <https://www.euroconstruct.org/news/99th-euroconstruct-conference/>



	TOTAL CONSTRUCTION OUTPUT						
					(% change in real terms)		
	2021	2022	2023	2024	Forecasts		Outlook
					2025	2026	2027
Austria	4.1	-1.3	-6.8	-4.4	-0.5	0.6	1.0
Belgium	7.5	0.2	-0.4	0.4	0.0	-0.3	0.2
Denmark	7.5	4.3	-10.8	-0.9	3.2	4.3	2.6
Finland	2.1	0.1	-12.6	-5.5	3.7	5.5	0.3
France	6.5	3.0	-3.4	-4.4	0.4	1.8	1.4
Germany	-0.6	-2.5	-2.4	-2.7	-2.1	0.3	1.9
Ireland	2.8	3.0	0.4	-1.9	3.0	5.1	6.4
Italy	17.6	11.5	3.3	-2.0	-4.8	-1.4	0.4
Netherlands	2.8	4.0	0.7	-3.2	1.1	2.6	2.7
Norway	1.2	-0.9	-5.8	-6.2	3.1	4.8	2.2
Portugal	16.0	3.2	3.0	1.2	2.2	2.3	2.5
Spain	6.7	3.3	2.4	2.8	4.2	3.4	2.5
Sweden	5.5	-2.1	-10.5	-5.4	4.5	5.8	4.8
Switzerland	-2.8	-6.6	-2.3	2.4	2.5	2.3	1.4
United Kingdom	11.7	6.6	1.5	0.0	2.1	3.4	4.5
Western Europe (EC-15)	5.7	2.3	-1.5	-2.0	0.1	1.8	2.2
Czechia	2.6	1.0	1.9	-1.5	1.1	2.8	3.6
Hungary	4.4	1.3	-7.6	-4.3	1.7	2.9	4.3
Poland	3.5	6.0	3.8	-4.1	4.0	6.5	5.2
Slovakia	-3.3	0.7	0.5	-5.8	2.3	3.4	1.7
Eastern Europe (EC-4)	2.9	3.6	1.2	-3.6	2.8	4.8	4.4
Euroconstruct Countries (EC-19)	5.5	2.4	-1.3	-2.1	0.3	2.0	2.3

Source: EUROCONSTRUCT, June 2025

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Chancen

SANHA® realisiert seit 2020 ein umfangreiches Investitionsprogramm in den Werken der Gruppe zwecks Kapazitätsaufbau, Digitalisierung und Steigerung der Produktionseffizienz. In Summe werden inkl. 2025 rund € 50 Mio. investiert. Neben entsprechenden Produktivitätszuwächsen und den positiven Auswirkungen auf die Erträge reduziert SANHA® dadurch den Einsatz von Facharbeitern, die zunehmend schwer verfügbar sind. Die Digitalisierung ermöglicht eine bessere Produktionssteuerung und -überwachung und erlaubt Analysen bei Abweichungen. Der Kapazitätsaufbau kommt u.a. dem Geschäft in den USA und Asien/Pazifik zugute, ermöglicht aber auch den Ausbau des Industrielieferungsgeschäfts (u.a. Bauindustrie, Kälteindustrie, Schiffsbau und Fertighausindustrie, auch OEM) und des Objektgeschäftes.

Produktseitig bestehen neben einem erwarteten weiteren Wachstum bei dem Presssystem „SANHA® Heavy Steel Press“, einem Presssystem für genormte dickwandige Stahlrohre für Heizungs- und Industrienwendungen, auch gute Absatzchancen für ACR Copper Press. ACR Copper Press ist für Kälte- und Kühlanlagen bis 48 bar geeignet. Klassische Kältemittel werden als Auswirkung der anstehenden Novellierung der F-Gase-Verordnung sowie des geplanten PFAS-Verbots vom Markt verdrängt und durch umweltschonende Kältemittel wie CO₂ ersetzt werden, die höherer Drücke bedürfen (VDKF, Politikum 08, 2023). Gute Wachstumschancen bestehen deswegen weltweit nach wie vor auch bei Lötfitings aus Kupferlegierung (geeignet bis 130 bar Druck).

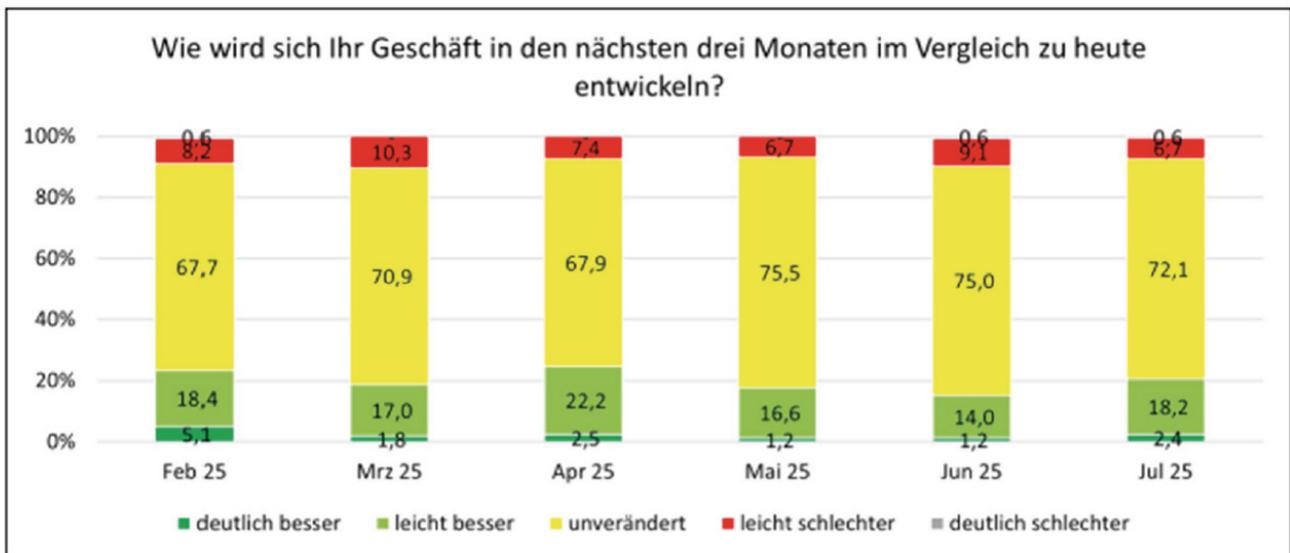
Der Markt für Wasserstoff bei Anwendungen in der Industrie, im Automobilbereich und auch in der Heiztechnik wächst

rapide. SANHA® ist mit zwei Produktgruppen (SANHA®-Press Gas aus Kupfer und NiroSan® Gas) bereits "H2-ready", so dass man auch an der Entwicklung des Marktes für Wasserstoffanwendungen partizipieren kann.

Im Bereich der Heizung bestehen in der EU (Stichwort: Green Deal) weiterhin Wachstumschancen, insbesondere bei Wärmepumpen. SANHA® profitiert beim Einbau von Wärmepumpen, weil auch dazugehörige Pufferspeicher für Heizungs- und Trinkwasser angeschlossen werden müssen. In vielen Fällen wird auch die Wärmeverteilung komplett als Flächenheizung renoviert. SANHA® kann an diesem Wachstum mit seinen Wandheizungsmodulen und den Presssystemen für Kunststoff teilhaben.

Im Trinkwasserbereich muss nun endlich zum 31.12.2025 gemäß der European Drinking Water Directive und den Vorgaben von ECHA die Umstellung auf bleifreie Kupferlegierungen erfolgen. In Deutschland und mehreren europäischen Ländern gibt es eine letzte Übergangsfrist bis zum 12.01.2028 ([Neue EU-Regeln für bleifreie Materialien – WASSER ABWASSER TECHNIK](#)). Die von SANHA® forcierte Legierung CW 724R („bleifreie Siliziumbronze“) ist einer der ganz wenigen zukünftig zugelassenen Werkstoffe. SANHA® hat zudem in diesem Bereich die meiste Erfahrung, weil SANHA® die ersten Produkte aus bleifreier Siliziumbronze bereits 2009 auf den Markt gebracht hat und 2013 komplett umgestellt wurde.

Die Auslastung des Handwerks ist EU-weit hoch, in Deutschland läuft das Geschäft bei 70 % der Handwerker „sehr gut“ oder „gut“ („Querschiesser“: SHK Geschäftsklima Index Juli 2025). Auch der Ausbau des Geschäftes außerhalb von Europa bietet weiterhin gute Wachstumschancen für SANHA®, da das Potenzial in vielen Ländern noch nicht ausgeschöpft ist.



Quelle: Querschiesser: SHK-Geschäftsklima-Index Juli 2025

Operative Risiken

Die Stimmung im Handwerk ist zwar nach wie vor gut (s.o.). Auch wenn der Neubau nur 30 % des Gesamtmarktes ausmacht: die Neubaugenehmigungen zogen von Januar bis Mai 2025 wieder um 1,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum an (Baugenehmigungen für Wohnungen im Mai 2025 - Statistisches Bundesamt). Auch das € 500 Mrd. Investitionsprogramm der Bundesregierung, das spätestens ab Q4 für den Baubereich wirksam werden wird, sollte die Nachfrage nach SHK-Leistungen anziehen lassen. Der Mangel an Facharbeitskräften im Handwerk bleibt bestehen, die Montage-Kapazitäten sind nicht ausreichend, wenn die Nachfrage jetzt wieder deutlich anzieht. Dies könnte auch belastend sein für das nachhaltige Wachstum bei Rohrleitungssystemen. Andererseits bestehen auf der Einkaufsseite Risiken in Bezug auf weiter steigende Rohmaterialpreise, respektive eine starke Volatilität der Rohmaterialpreise, was auch negativ ist für den Markt. Insgesamt können sich Personalkosten und auch alle sonstigen Kosten im Zuge einer durch die amerikanische Zollpolitik wieder steigenden Inflation deutlich erhöhen, das Gleiche gilt für die Zinsen. Es bestehen insofern sowohl auf der Absatz- wie auch auf der Beschaffungs- und Kostenseite Volumen- und Preisrisiken, die dazu führen könnten, dass die Gesellschaft die mittelfristig angestrebte Profitabilität nicht bzw. nicht vollumfänglich erreicht. Die Geschäftsführung ist allerdings der Auffassung, mit den in den letzten Jahren getroffenen Maßnahmen, wie u.a. der Schaffung von produktseitigen Alleinstellungsmerkmalen (combipress®, pbfree, SANHA® RefHP® 130 Bar und ACR Copper Press) und dem Aufbau eines umfangreichen Serviceportfolios auf der Verkaufsseite die Risiken reduziert zu haben. Gemäß den bestehenden Vereinbarungen mit Kunden ist SANHA® in der Lage, mögliche Preisveränderungen auf der Rohstoffseite zeitnah an den Markt weiterzugeben. Laufende Maßnahmen zur Automatisierung, Digitalisierung und Ressourceneinsparung sollen zudem das Kostenwachstum eindämmen. Für sämtliche operativen Funktionsbereiche bestehen Controlling-Systeme, die eine planmäßige Steuerung und Kontrolle der verfolgten Umsatz- und Ertragsziele sicherstellen.

Die Währungsrisiken aus den internationalen Geschäftsbeziehungen können zu erheblichen Einflüssen auf die laufenden Ergebnisse der SANHA® Gruppe führen. Zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Kurs- bzw. Zinsrisiken werden insbesondere bei den Risiko-Währungen (Pfund Sterling (GBP), Polnischer Zloty (PLN)) gezielte Währungssicherungsgeschäfte / Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Bei langfristigen Verpflichtungen (u.a. bei Darlehensverträgen) werden entsprechende Zinsrisiken geprüft und bei Bedarf abgesichert.



Die Unabhängigkeit von Lieferanten und die Verfügbarkeit der Rohmaterialien ist für SANHA® von zentraler Bedeutung. Der überwiegende Teil der benötigten Rohmaterialien, Produkte und Dienstleistungen kann von verschiedenen Anbietern bezogen werden, so dass hier keine Abhängigkeiten bestehen. Des Weiteren liegt der Schwerpunkt der Beschaffung in Europa, so dass Lieferkettenunterbrechungen im Vergleich zu einem Bezug aus Asien deutlich abgemildert werden.

Die Automatisierung der Geschäftstätigkeit hat für SANHA® einen sehr hohen Stellenwert, so dass die IT-Systeme den höchsten Anforderungen entsprechen müssen. Zum Ausfallschutz und zur rechtzeitigen Datensicherung bei Störungen von IT-Systemen und im Falle von Cyberangriffen ist ein Notfall-Management-System eingerichtet. Zum Schutz der persönlichen Daten wurde gemäß der am 25. Mai 2018 in Anwendung getretenen EU-DSGVO und des BDSG (neu) ein entsprechendes Datenschutzmanagement eingeführt und im TQM-Managementsystem integriert.

Weltweit gibt es einige von Sanktionen betroffene Länder. Seit dem Krieg in der Ukraine ist Russland hinzugekommen. Es besteht im operativen Alltag immer die Gefahr, neu hinzugekommene Sanktionen zu brechen bzw. zu unterwandern. SANHA® analysiert regelmäßig – auch in Verbindung mit einer Software – die aktuellen Sanktionsmaßnahmen sowohl in Bezug auf Personen, Institutionen wie auch Produkte, um stets auf dem aktuellen Stand zu sein. Sämtliche IT-Systeme wurden in Bezug auf Russland abgetrennt.

Im Zuge möglicher gesundheitlicher Einschränkungen (Stichwort: Pandemien) besteht das Risiko der Schließung von Produktionsstätten, Logistikzentren und der Administration. SANHA® kann kurzfristig diverse Maßnahmen zur Erhaltung der Arbeitskraft der Mitarbeiter umsetzen. Dies beinhaltet zum einen entsprechende hygienische Konzepte, aber auch bauliche Maßnahmen und flexible Arbeitssituationen, vor allem unter Einschluss von Home-Office.

Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Da SANHA® in regelmäßigen Abständen die allgemeine wirtschaftliche und politische Lage, die Branchensituation und die konjunkturelle Entwicklung in den einzelnen Absatzregionen sowie deren Einfluss auf die Nachfrage nach Rohrleitungssystemen und -komponenten der SANHA®-Gruppe analysiert, ist ein entsprechendes Szenario entwickelt worden, wie mit dem Wegfall von Märkten umgegangen werden kann. Der weitgehende Wegfall des russischen und belarussischen Marktes für in Europa gefertigte Rohrleitungssysteme seit dem zweiten Halbjahr 2024 wurde entsprechend antizipiert und in den Planungen berücksichtigt.

Die Produkte von SANHA® fließen in viele Branchen und Länder. Die Baubranche ist als Leitbranche zwar stark krisenresistent, durch die vielen Verwerfungen der vergangenen Jahre (COVID-19 Virus, Lieferkettenunterbrechungen, Naturkatastrophen, lokale Unruhen, der Ukraine Krieg, der Krieg im mittleren Osten, Energieknappheit, Kostensteigerungen bei Energiepreisen aber auch die allgemein stark inflationäre Entwicklung und hohe Baukosten) ist eine Abschwächung der allgemeinen Marktnachfrage dennoch möglich. SANHA® ist darauf jederzeit mit einem Maßnahmenplan vorbereitet, der entsprechend den Erfordernissen umgesetzt wird. Das Maßnahmenpaket besteht u.a. aus der Einführung von Kurzarbeit, der Reduzierung von Leiharbeitskräften, der Inanspruchnahme von Maßnahmenpaketen staatlicherseits sowie seitens der EU (auch finanzielle) wie auch aus diversen Maßnahmen zur Kosteneinsparung.

Wettbewerber von SANHA® sind jeweils in Teilbereichen des Produktportfolios einerseits kleinere mittelständische Unternehmen (hauptsächlich aus dem Ausland) andererseits aber auch große Konzerne, die immer wieder auf verschiedenen Wegen versuchen, SANHA® aus dem Markt zu drängen. Von strategischen Entscheidungen des Wettbewerbs oder Innovationen kann demnach der Absatz von Produkten oder ganzen Produktgruppen betroffen sein. SANHA® ist in vielen Verbänden aktiv und beobachtet den Markt über die technischen und Vertriebs-Mitarbeiter intensiv, um marktbezogene Risiken zu reduzieren oder zu eliminieren. Hierbei werden auch relevante Marktuntersuchungen hinzugezogen. Bei Bedarf werden Neuprodukte oder Szenarien entwickelt, um sich ändernden Bedürfnissen gerecht zu werden und keine Marktanteile zu verlieren.

Rechtliche, steuerliche und regulatorische Risiken

Staatliche Gesetzgebung und Regulierungsvorschriften (zum Beispiel die Bleivermeidung bei Kupferlegierungen via EU-Trinkwasserrichtlinie oder REACH-Verordnung, Anforderungen in Bezug auf den Green Deal, Lieferkettengesetz, Hinweisgeberrichtlinie, Verpackungsverordnung, Einführung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, Datenschutz, Arbeitsschutz u.ä.) können erheblichen Einfluss auf die laufende und zukünftige Geschäftstätigkeit haben bis hin zur Schließung ganzer Betriebsstätten. SANHA® beobachtet diese Entwicklungen über alle möglichen Informationskanäle wie den Portalen der Wirtschaftsprüfer, Handelskammern, Berufsgenossenschaften oder Verbände (Wirtschaftsvereinigung Metalle), um rechtzeitig Maßnahmen einleiten und Ressourcen bereitstellen zu können, damit das unternehmerische Handeln immer gesetzeskonform ist. An den Produktionsstandorten der SANHA® bestehen die notwendigen gewerblichen Zulassungen für die Fertigung und ein diesbezügliches Monitoring ist eingerichtet. Für die Produkte selbst hält SANHA® weltweit über 250 entsprechende lokale Produktzertifizierungen in allen Anwendungsbereichen.

SANHA® ist außerordentlich innovativ, entwickelt seine Produktwelt stetig weiter und erfindet auch neue Produkte und Verfahren. Der Missbrauchsschutz des technologischen Know-hows wird durch die obligatorische Anmeldung von Marken und/oder Gebrauchsmuster bzw. Patenten geregelt. Partner werden jeweils mittels Vereinbarungen dazu verpflichtet, das jeweilige technologische Know-how durch strikte Geheimhaltung für das Unternehmen zu sichern.

Die Steuergesetzgebung ändert sich stetig. Neben den Steuergesetzen sind international auch Transferpreisrichtlinien zu beachten. SANHA® wird regelmäßig seitens der großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie mittels Fachliteratur informiert und erörtert relevante Sachverhalte grundsätzlich mit den die Unternehmung begleitenden Steuerberatern, um steuerliche Risiken zu vermeiden. Im Rahmen der steuerlichen Außenprüfung werden derzeit für die Geschäftsjahre 2019 bis 2022 sämtliche steuerrelevanten Sachverhalte bei der SANHA GmbH & Co. KG geprüft. Es gab bisher keine wesentlichen Beanstandungen.

Der Rahmenvertrag mit dem WSF wurde zum 08.07.2025 gekündigt und die ausstehenden Mittel in Höhe von € 7,5 Mio. zurückgeführt. Für eine eventuelle Prüfung der umfangreichen Berichterstattung und der Einhaltung bestimmter Maßnahmen und Verhaltensmaßregeln vor dem Hintergrund entsprechender EU-Richtlinien bestehen Nachlauf-fristen. Konsequenz der Nichteinhaltung wären Strafzahlungen. SANHA® hatte ein entsprechendes Berichtswesen aufgebaut, um den Verpflichtungen nachzukommen und stand auch in regelmäßigem Austausch mit Mitarbeitern des WSF. Es sind keine Defizite bzgl. der Einhaltung der verabschiedeten Regeln bekannt.

SANHA® vermarktet ihre Produkte und sonstigen Leistungen in weiten Teilen Europas mit wesentlichen Standorten in Deutschland, Polen, Belgien, dem Vereinigten Königreich, Italien und Russland. Insofern können auch Anforderungen von ausländischen Gesetzen und Vorschriften ein Risiko darstellen. Zur Vermeidung dieser Risiken wurde bereits 2006 ein Compliance-System eingeführt und danach kontinuierlich ausgebaut. Entsprechende Verhaltensrichtlinien und Grundsätze wurden auf allen Ebenen des Unternehmens ausgerollt und in den QM-Dokumenten fixiert. Ein Hinweisgeber-System ist ebenfalls mit professioneller Unterstützung eingerichtet. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um u.a. den allgemeinen Richtlinien des fairen Wettbewerbs umfassend zu entsprechen. Die Zusammenarbeit mit lokalen Juristen und Beratern stellt zudem die Einhaltung der gruppenweit geltenden Richtlinien sicher.

Unter Berücksichtigung der genannten Risiken sehen wir keine bestandsgefährdeten Risiken.

Ausblick und strategische Planung

Insbesondere die für SANHA® wichtige Baubranche als Leitbranche hat sich zwar in der Vergangenheit als krisenfest erwiesen, geopolitische Verwerfungen, Lieferengpässe, hohe Baukosten und eine allgemeine Verunsicherung dämpfen die Nachfrage allerdings noch. Die Erstellung von Neubauten wird häufig verschoben. SANHAs internationale und branchenübergreifende Aufstellung ist vor dem Hintergrund einer schwächelnden Nachfrage in Deutschland, das bei SANHA® einen Umsatz-Anteil von nur noch ca. 17 % aufweist, von großem Vorteil. SANHA® rechnet vor dem Hintergrund der breiten Länder- und Branchendiversifizierung sowie dem technisch überlegenen, innovativen Produktportfolio und dem, wenn auch nur leichten, weltweiten konjunkturellen Wachstum mit einem insofern stabilen Geschäft in 2025. In Deutschland wird vor nach wie vor schwierigem Markthintergrund eine nur verhaltene Entwicklung prognostiziert, was aber durch die starke Exportaktivität ausgeglichen werden dürfte, wobei das USA Geschäft bei Einführung hoher Zölle einen Dämpfer erleiden könnte. Auch technisch überlegene Produkte wie ACR Copper Press, SANHA® RefHP® und bleifreie Kupferlegierungen sowie neue Auslandsmärkte werden einen Ausgleich schaffen können. Die erheblichen Investitionen der letzten Jahre in die Digitalisierung und Automatisierung tragen zudem Früchte, sodass die Kosten trotz hoher Preise unter Kontrolle gehalten werden können. In der Summe aller Effekte erwartet die Geschäftsführung für 2025 weiterhin einen nahezu unveränderten Umsatz. Vor dem Hintergrund der Kostensteigerungen bei Personal und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird nach wie vor ein leicht geringeres EBITDA und EBIT im Vergleich zu 2024 erwartet.

Essen, den 15. August 2025

SANHA® Verwaltungs GmbH
Die Geschäftsführung

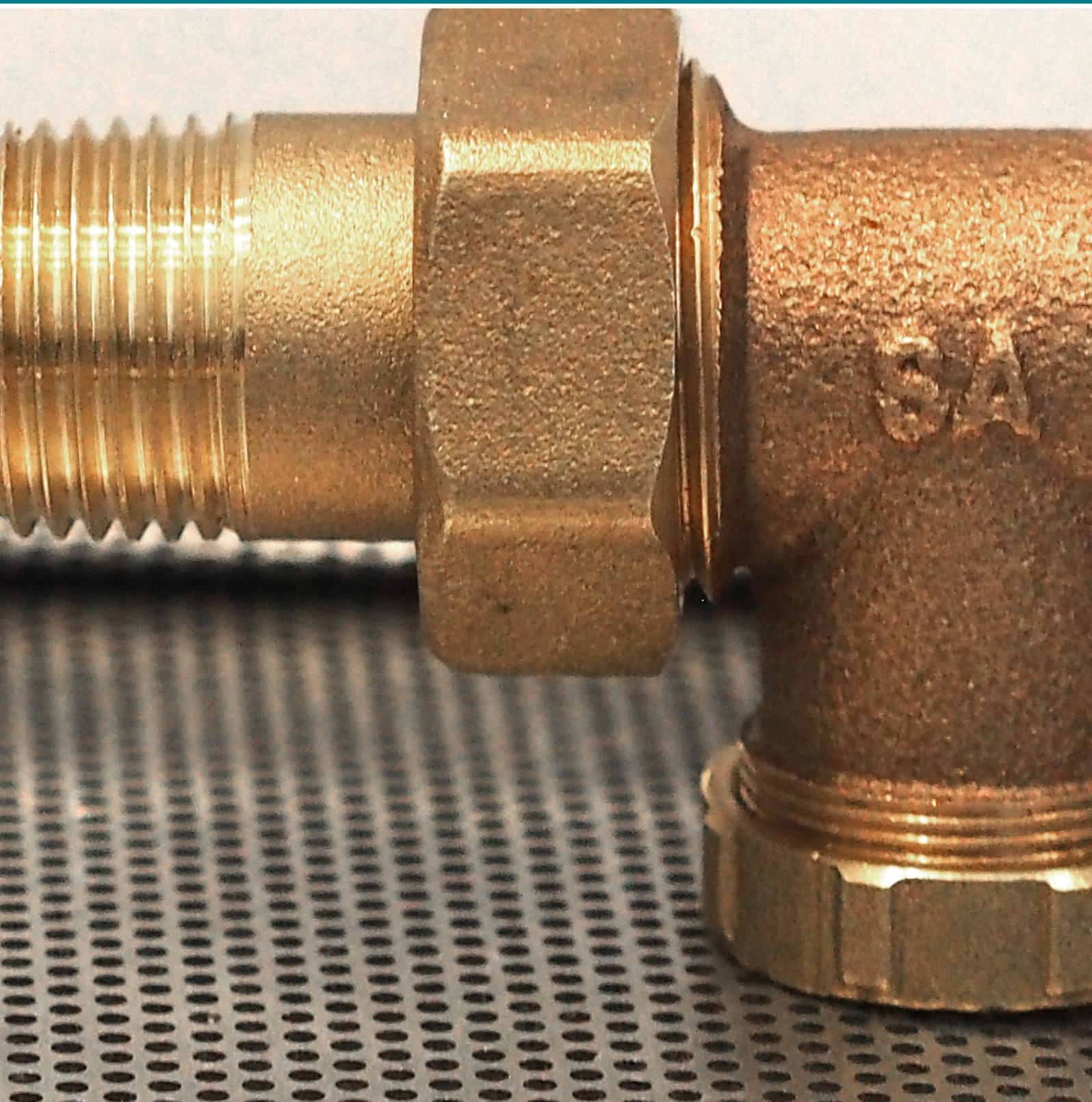


Bernd Kaimer



Frank Schrick

Konzernbilanz
zum 30. Juni 2025



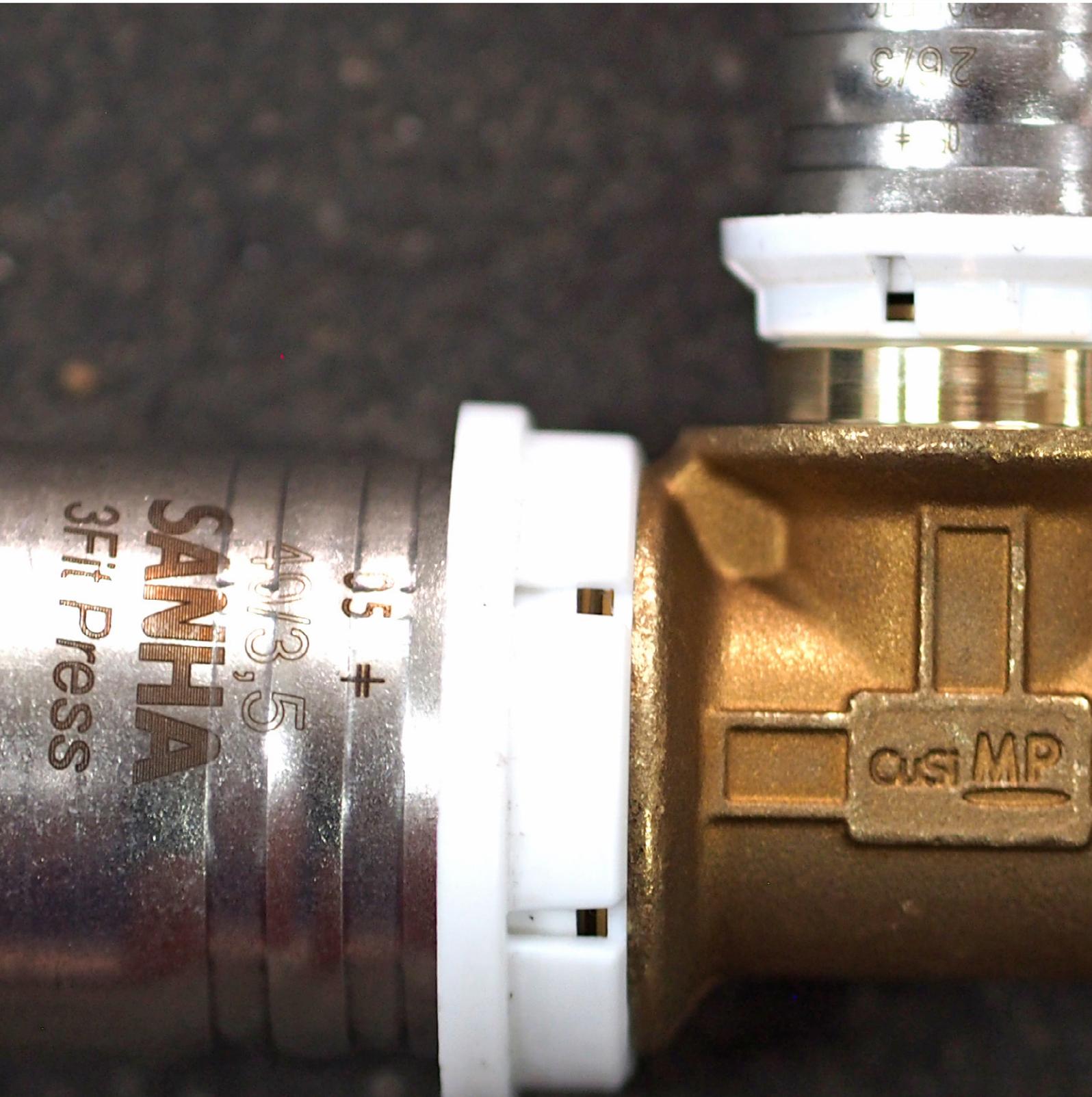
AKTIVA [Angaben in EURO]

A. ANLAGEVERMÖGEN	30.06.2025	31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.305.454,94	2.305.661,11
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	353.913,64	407.335,52
3. Geschäfts- und Firmenwert	131.852,79	175.803,93
	2.791.221,37	2.888.800,56
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	14.293.011,42	14.577.638,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.667.026,78	17.585.188,15
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.950.138,55	3.088.576,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.958.868,31	6.912.990,98
	43.869.045,06	42.164.393,15
III. Finanzanlagen		
1. sonstige Ausleihungen	50.000,00	0,00
	46.710.266,43	45.053.193,71
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.128.704,12	8.461.178,74
2. Unfertige Erzeugnisse	3.638.893,50	3.213.091,32
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	50.615.649,11	47.117.172,15
4. Geleistete Anzahlungen	60.931,53	156.752,43
	62.444.178,26	58.948.194,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.376.611,06	1.630.864,26
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.629.802,70	4.946.589,52
	10.006.413,76	6.577.453,78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	16.290.046,21	7.542.926,11
	88.740.638,23	73.068.574,53
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	1.969.805,94	1.762.785,40
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	1.787.720,56	1.920.855,24
	139.208.431,16	121.805.408,88

PASSIVA [Angaben in EURO]

	30.06.2025	31.12.2024
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Andere Gewinnrücklagen	3.758.710,76	3.758.710,76
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	419.498,17	-184.596,79
IV. Konzernbilanzgewinn	27.773.568,72	24.571.364,08
	36.951.777,65	33.145.478,05
B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG		
	102.431,49	102.431,49
C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		
	458.282,21	472.223,10
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	465.349,85	332.832,13
2. Sonstige Rückstellungen	6.888.204,53	3.431.931,05
	7.353.554,38	3.764.763,18
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	16.000.000,00	36.163.550,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.954.431,94	21.245.869,10
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	266.679,07	109.434,58
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.873.393,90	6.746.173,05
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.942.284,48	4.895.684,84
6. Sonstige Verbindlichkeiten	13.914.026,10	15.159.801,49
- davon aus Steuern: EUR 1.037.880,31 [i.Vj.: EUR 560.210,92]		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.365.991,61 [i.Vj.: EUR 1.225.919,90]		
	93.950.815,49	84.320.513,06
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	391.569,94	0,00
	139.208.431,16	121.805.408,88

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das 1. Halbjahr 2025



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in EURO)

	1. HJ 2025	1. HJ 2024
1. Umsatzerlöse	61.491.997,43	61.558.119,47
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-212.991,02	260.482,81
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	483.043,31	459.639,60
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.858.493,52 (i.Vj.: EUR 1.152.123,67)	2.765.516,56	1.877.769,39
5. Materialaufwand	-24.645.582,68	-26.606.628,08
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-23.487.244,26	-25.207.035,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.158.338,42	-1.399.592,16
6. Personalaufwand	-16.359.174,11	-15.462.656,70
a) Löhne und Gehälter	-13.122.809,71	-12.388.308,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: EUR 51.175,87 (i.Vj.: EUR 47.438,98)	-3.236.364,40	-3.074.348,54
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.052.751,58	-2.811.456,19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.776.106,05 (i.Vj.: EUR 861.707,30)	-13.508.571,88	-11.656.395,35
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.118,48	75.302,66
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.417.322,45	-2.603.256,53
11. Ergebnis vor Steuern	4.600.282,06	5.090.921,08
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.130.692,26	-1.074.232,11
13. Ergebnis nach Steuern	3.469.589,80	4.016.688,97
14. Sonstige Steuern	-267.385,16	-219.224,20
15. Konzernhalbjahresüberschuss	3.202.204,64	3.797.464,77

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2025



Konzern-Kapitalflussrechnung (Angaben in Tausend EURO)

	1.1.-30.06.2025	1.1.-30.06.2024
Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag einschl. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	3.202	3.797
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.053	2.811
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	3.589	3.848
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen /Erträge	-659	-306
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.999	-9.369
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-523	-2.794
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	-15
+/- Zinsaufwendungen /Zinserträge	2.361	2.528
+/- Ertragsteueraufwand /-ertrag	1.131	1.074
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-486	-863
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.665	711
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-250	-168
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	22	27
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.279	-4.235
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-50	0
+ Erhaltene Zinsen	56	75
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.501	-4.301
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz)Krediten	47.673	7.220
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)Krediten	-37.129	-51
- Gezahlte Zinsen	-2.416	-2.604
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.128	4.565
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	8.292	975
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	455	333
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.543	3.312
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.290	4.620
- davon aus:		
liquiden Mitteln	16.290	5.120
Kontokorrentkredit	0	-500

Konzernanhang
für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahr 2025



Die SANHA GmbH & Co. KG ist einer der führenden Hersteller für Rohrleitungssysteme und Verbindungsstücke (Fittings) im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Die Marke SANHA® wurde in den vergangenen Jahren durch die gezielte Ergänzung von relevanten Werkstoffen und die Gründung von modernen Produktions- und Vertriebsgesellschaften zum internationalen Systemanbieter mit Vollsortiment weiterentwickelt.

Die SANHA GmbH & Co. KG hat den Charakter eines Stammhauses, das zu 100 % der Familie Kaimer gehört. Die SANHA GmbH & Co. KG ist unsere deutsche Produktions-, Vertriebs- und Logistikgesellschaft und führt die in- und ausländischen Gesellschaften der Gruppe.

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2025 der SANHA GmbH & Co. KG ist nach den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des §264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den § 266 und § 275, § 264 c HGB i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB, wobei die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt ist.

Der Kreis der konsolidierten Gesellschaften als auch die Konsolidierungsmethoden haben sich gegenüber dem Abschluss zum 31.12.2024 nicht verändert. Auf eine Prüfung des Halbjahresfinanzberichtes gem. §117 Abs. 5 WpHG durch einen Prüfer im Sinne des §317 HGB wurde verzichtet. Der Sitz der Muttergesellschaft SANHA GmbH & Co. KG ist in Essen. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 9755 im Register des Amtsgerichts Essen eingetragen.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, die nicht dem Euro-Währungsraum angehören, erfolgt nach den Vorschriften des § 308a HGB.

Die Umrechnung der Bilanzposten erfolgte zum 30.06.2025 mit dem Stichtagskurs.

Folgende Umrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	PLN	GBP	RUB
Stichtagskurs	4,24230	0,85550	92,27850

Für die Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden monatliche Durchschnittskurse verwendet.

Die Erfassung der Differenzen aus Währungsumrechnungen erfolgt erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung.



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2024.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[1] Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im 1. Halbjahr 2025 ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der diesem Konzernanhang als Anlage beigefügt ist. Im Anlagevermögen werden die Kosten der Entwicklung als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Sie betreffen die Produktentwicklung zur weiteren Vervollständigung, Erweiterung und Anpassung des Sortiments an die jeweiligen Marktbedürfnisse, sowie die Weiterentwicklung des eigenerstellten ERP-Systems „p1“. Die im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten von T€ 231 (Vorjahr: T€ 357) wurden aktiviert.

Ferner sind unter den immateriellen Vermögensgegenständen Firmenwerte ausgewiesen:

	30.06.2025	31.12.2024
000 SANHA RUS	12 T€	31 T€
SANHA Italia S.r.l.	24 T€	16 T€
SANHA UK Ltd.	96 T€	129 T€
	132 T€	176 T€

[2] Vorräte

Bei den Vorräten wurden Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen in Höhe von T€ 1.521 (31.12.2024: T€ 1.412) eliminiert.

[3] Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 2.377. Aus dem im Konzern durchgeführten Factoring der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich zum 30. Juni 2025 Nettofinanzverbindlichkeiten i.H.v. T€ 1.111.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten:

	30.06.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0 T€	0 T€
Sonstige Vermögensgegenstände	513 T€	537 T€
	513 T€	537 T€

[4] Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält bereits geleistete Zahlungen für Aufwendungen, die wirtschaftlich Folgeperioden zuzuordnen sind.

[5] Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in Höhe von T€ 1.788 (31.12.2024: T€ 1.921) ausgewiesen. Sie resultieren aus dem Ansatz des Sachanlagevermögens mit den Zeitwerten im Rahmen der Erstkonsolidierung, der konzerneinheitlichen Bewertung der Vorräte, den Effekten aus der Zwischenergebniseliminierung, dem Verkauf von Anlagevermögen im Konzern sowie den steuerlichen Verlustvorträgen. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung der Entwicklungskosten bei der SANHA GmbH & Co. KG und betragen insgesamt T€ 168 (Vorjahr: T € 168). Die passiven latenten Steuern i. H. v. T€ 284 (Vorjahr: T€ 297) wurden auf Konzernebene mit den aktiven latenten Steuern saldiert. Für die Ermittlung wurden die maßgeblichen Körperschaft- und/oder Gewerbesteuersätze von 15,7 % bis 30,2 % verwendet.

[6] Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist im Zuge der Neubewertung innerhalb eines Corporate Change Projektes im Jahre 2011 entstanden. Ab dem Geschäftsjahr 2018 wurde der DRS 23 angewendet. Der Unterschiedsbetrag wurde, wenn er nicht durch eine Neubewertung des Anlagevermögens entstanden ist, erfolgsneutral mit dem Verlustvortrag verrechnet, anderenfalls ergebniswirksam entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände ratierlich aufgelöst. Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Betrag bezieht sich auf ein Grundstück und verbleibt seit dem 31.12.2021 planmäßig unverändert. Das Grundstück befindet sich im Eigentum des SANHA®-Konzerns und ist als Eigenkapital zu werten.

Er entfällt auf folgende Gesellschaften:

	30.06.2025	31.12.2024
SANHA Fittings BV	102 T€	102 T€
	102 T€	102 T€

[7] Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten betrifft Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen der SANHA GmbH & Co. KG, der SANHA Fittings B.V. und der SANHA Polska Sp. z o. o. Im 1. Halbjahr 2025 wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 27 erfolgswirksam aufgelöst, wobei der Sonderposten Währungsschwankungen i.H.v. T€ 13 unterlag. Eine Einstellung in den Sonderposten fand im 1. Halbjahr nicht statt.

[8] Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen einschließlich der Rückstellungen für Vorruhestand i.H.v. T€ 2.161 (Vorjahr: T€ 2.202), ausstehende Rechnungen i.H.v. T€ 906 (Vorjahr: T€ 408), sowie Rückstellungen für Bonusverpflichtungen i.H.v. T€ 3.452 (Vorjahr: T€ 351).

[9] Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	davon mit einer Restlaufzeit von				davon mit einer Restlaufzeit von			
	Stand 30.06.2025 T€	bis zu einem Jahr T€	über ein Jahr T€	über fünf Jahre T€	Stand 31.12.2024 T€	bis zu einem Jahr T€	über ein Jahr T€	über fünf Jahre T€
Anleihen	16.000	0	16.000	0	36.164	0	36.164	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.955	21.624	21.624	2.579	21.246	12.727	7.997	522
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	267	267	0	0	109	109	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.873	6.873	0	0	6.746	6.746	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.942	0	3.000	1.942	4.896	0	3.007	1.889
Sonstige Verbindlichkeiten	13.914	4.768	9.005	141	15.160	6.728	8.336	96
<i>Davon aus Steuern</i>	<i>1.038</i>	<i>1.038</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>560</i>	<i>560</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Davon i.R.d. sozialen Sicherheiten</i>	<i>1.366</i>	<i>643</i>	<i>723</i>	<i>0</i>	<i>1.226</i>	<i>503</i>	<i>723</i>	<i>0</i>
	93.951	33.532	55.757	4.662	84.321	26.310	55.504	2.507

Die Anleihe der SANHA GmbH & Co. KG (WKN: A383VY/ISIN: DE000A383VY6) mit einem Anleihevolumen von € 16,0 Mio. wurde am 10. Dezember 2024 im Open Market (Freiverkehr) der Börse Frankfurt platziert. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre. Der Zinssatz beträgt 8,75 % zum 30.06.2025 bis zum Laufzeitende.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 21.972 durch Grundpfandrechte gesichert. Darüber hinaus bestehen zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an den Standorten Legnica und Ternat Sicherungsübereignungen von Anlage- und Vorratsvermögen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften i.H.v. T€ 7.629 (Vorjahr: T€ 7.310) sowie Verbindlichkeiten aus Mietkauf i.H.v. T€ 2.515 (Vorjahr: T€ 2.940) passiviert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miete und Leasing bestehen in Höhe von T€ 2.583 (31.12.2024 T€ 3.515). Die aus dem Erbbaurecht in Berlin resultierenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf T€ 1.238 (31.12.2024 T€ 1.372). Zum 31.12.2024 beträgt der Umfang nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB für mittelbare Verpflichtungen aus Zusagen für Pensionsanwartschaften oder ähnliche Verpflichtungen T€ 4.726. Zum 30.06.2024 wurde auf die Beantragung eines aktualisierten Gutachtens verzichtet.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

[1] Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind in folgenden Absatzgebieten erzielt worden:

Absatzgebiet	1. HJ 2025		1. HJ 2024	
Inland	10.953 T€	17,8 %	10.997 T€	23,2 %
Europa	43.138 T€	70,2 %	46.352 T€	72,3 %
Drittland	7.401 T€	12,0 %	4.209 T€	4,5 %
	61.492 T€	100,0 %	61.558 T€	100,0 %

Die Umsatzerlöse von T€ 61.492 (1. HJ 2024: T€ 61.558) sind in Höhe von T€ 19.149 (1. HJ 2024: T€ 18.792) von den inländischen und in Höhe von T€ 42.343 (1. HJ 2024: T€ 42.766) von ausländischen Gesellschaften erzielt worden.

Die Umsatzerlöse können in folgende Tätigkeitsbereiche untergliedert werden:

Tätigkeitsbereich	1. HJ 2025		1. HJ 2024	
Systemtechnik	36.539 T€	59,4 %	41.2997 T€	67,2 %
Komponententechnik	15.626 T€	25,4 %	14.940 T€	24,3 %
OEM	4.813 T€	7,9 %	4.198 T€	6,7 %
sonstige	4.513 T€	7,3 %	1.121 T€	1,8 %
	61.491 T€	100,0 %	61.558 T€	100,0 %

[2] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge ohne Erträge aus Währungskursdifferenzen beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Rückerstattung von Personalkosten Belgien T€ 186 und der Sachbezugsbesteuerung von Firmenwagen T€ 131. Der Sonderposten aus Investitionszuschüssen wurde mit T€ 27 aufgelöst (1. HJ 2024 T€ 94). Die enthaltenen Währungskursgewinne betragen T€ 1.858 (1. HJ 2024: T€ 1.152).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T€ 33 (1. HJ 2024: T€ 134), sowie Gutschriften und Rechnungskorrekturen T€ 18 (1. HJ 2024: T€ 43).

[3] Materialaufwand

Die Materialeinsatzquote als Verhältnis Materialaufwand zu den Umsatzerlösen beträgt 40,2 % (1. HJ 2024: 43,0 %).

[4] Personalaufwand

Die Personalaufwandsquote als Verhältnis Personalaufwand zu den Umsatzerlösen beträgt 26,6 % (1. HJ 2024: 25,1 %).

[5] Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Verwaltungs- und Vertriebskosten enthalten, sowie periodenfremde Aufwendungen von T€ 196, welche im Wesentlichen auf nachlaufende Rechnungen sowie unterdotierte Rückstellungen entfallen. Die enthaltenen Währungskursverluste betragen T€ 1.776 (1. HJ 2024: T€ 862).

[6] Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen über T€ 2.603 (1. HJ 2023: T€ 2.299) enthalten im Wesentlichen Anleihe-Zinsen in Höhe von T€ 1.260 (1. HJ 2023: T€ 1.103).

[7] Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position enthält Aufwendungen aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von T€ 139 (1. HJ 2024: T€ 1).

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds ist definiert als der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Er setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten sowie den innerhalb von drei Monaten fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Wesentliche zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge liegen nicht vor.

Mitarbeiter

Die SANHA®-Gruppe beschäftigte in ihren Gesellschaften im 1. HJ 2025 durchschnittlich:

	1. HJ 2025	1. HJ 2024
Angestellte	238	244
gewerbliche Mitarbeiter	463	433
Auszubildende	1	2
	702	679

Persönlich haftender Gesellschafter der SANHA GmbH & Co. KG ist die SANHA Verwaltungs GmbH, Essen, mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von T€ 25. Geschäftsführer der SANHA Verwaltungs GmbH mit ihren Geschäftsbereichen sind

Dipl.-Betriebswirt Bernd Kaimer (CEO)
Dipl.-Betriebswirt Frank Schrick (CSO)

Essen, den 15. August 2025
SANHA Verwaltungs GmbH
Die Geschäftsführung



Bernd Kaimer



Frank Schrick



Entwicklung des Anlagevermögens im 1. Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2025

Anschaffungs-/Herstellungskosten (in EURO)

	Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währung	Stand 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.499.179,30	231.305,16	0,00	0,00	0,00	7.730.484,46
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.899.215,20	19.022,47	0,00	0,00	21.563,43	5.939.801,10
3. Geschäfts- und Firmenwert	1.318.533,57	0,00	0,00	0,00	0,00	1.318.533,57
	14.716.928,07	250.327,63	0,00	0,00	21.563,43	14.988.819,13
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	36.181.866,48	29.791,60	-23.801,33	130.901,76	86.596,14	36.405.354,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.883.189,89	440.895,76	-28.091,46	1.423.428,74	202.484,37	70.921.907,30
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.248.879,37	246.340,85	-29.433,48	0,00	53.899,93	8.519.686,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.912.990,98	3.561.663,27	0,00	-1.554.330,50	38.544,56	8.958.868,31
	120.226.926,72	4.278.691,48	-81.326,27	0,00	381.525,00	124.805.816,93
III. Finanzanlagen						
1. Sonstige Ausleihungen	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
	134.943.854,79	4.579.019,11	-81.326,27	0,00	403.088,43	139.844.636,06

Entwicklung des Anlagevermögens im 1. Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2025

	Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währung	Stand 30.06.2025	Stand 30.06.2025	Stand 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.193.518,19	231.511,33	0,00	0,00	0,00	5.425.029,52	2.305.454,94	2.305.661,11
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.491.879,68	73.178,44	0,00	0,00	20.829,34	5.585.887,46	353.913,64	407.335,52
3. Geschäfts- und Firmenwert	1.142.729,64	43.951,14	0,00	0,00	0,00	1.186.680,78	131.852,79	175.803,93
	11.828.127,51	348.640,91	0,00	0,00	20.829,34	12.197.597,76	2.791.221,37	2.888.800,56
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten	21.604.228,48	488.401,96	-21.735,95	0,00	41.448,74	22.112.343,23	14.293.011,42	14.577.638,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	51.298.001,74	1.814.922,05	-11.863,66	0,00	153.820,39	53.254.880,52	17.667.026,78	17.585.188,15
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.160.303,35	400.786,66	-29.433,48	0,00	37.891,59	5.569.548,12	2.950.138,55	3.088.576,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.958.868,31	6.912.990,98
	78.062.533,57	2.704.110,67	-63.033,09	0,00	233.160,72	80.936.771,87	43.869.045,06	42.164.393,15
III. Finanzanlagen								
1. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00
	89.890.661,08	3.052.751,58	-63.033,09	0,00	253.990,06	93.134.369,63	46.710.266,43	45.053.193,71

SANHA GmbH & Co. KG (Konzern)
Im Teelbruch 80
45219 Essen

Tel. +49 2054 925-0
info@sanha.com

www.sanha.com

Since 1964.